

TATORT : HUNDEAUSLAUF VOLLMERSWERTHERSTRASSE IN DÜSSELDORF

Das Wetter ist schön, die Hunde möchten spielen Deshalb treffen meine Freundin & ich uns mit ihrem Kind und unseren 3 großen Hunden (Rhodesian Ridgeback, Siberian Husky & Am. Staffordshire Mix), um mit diesen in den eingezäunten Hundelauf zu gehen. Beim Aussteigen aus dem Auto bemerkten wir, dass 2 Frauen beim Anblick unserer großen Hunde fluchtartig den Lauf verließen. Am Eingangstor angekommen baute sich die Besitzerin eines kleinen Schnauzers, welche sich alleine in diesem recht großen Lauf (ca. 40 Meter x 20 Meter) befand auf, dass wir nicht die Möglichkeit hatten, diesen zu betreten, und begrüßte uns mit den Worten: " Wollen Sie jetzt etwa hier rein?" Wir bestätigten freundlich und wollten eintreten. Dieses wurde uns mit den Worten "Sind das Männchen oder Weibchen?" verweigert. Ich, Besitzerin von einem Rüden und einer Hündin sagte "Beides", was bei der Frau für einen verwirrten Blick sorgte. Darauf hin, mussten wir uns dem Verhör stellen, ob mein Rüde denn lieb sei. Ich versuchte der Dame zu erklären, dass meine Hunde grundsätzlich verträglich sind, ich ihr aber, da es Hunde sind, nie 100% sagen könne, ob sie sich nun auch mit ihrem Hund verstünden, denn das läge an beiden Hunden und nicht nur an meinem. Entsetzte Blicke trafen uns - immer noch von dem Zaun getrennt. Meine Freundin versuchte der Frau zu erklären, dass ich Hundetrainerin bin und ich weiß, wie man sich verhalten müsste. Daraufhin wurde uns befohlen, wir möchten doch bitte mit unseren Hunden so lange angeleint durch den angrenzenden Park laufen, bis sie fertig war mit ihrem alleinigen Aufenthalt ihres Hundes in dem Freilauf. Dies alles in einem öffentlichen Hundelauf der Stadt Düsseldorf. Als wir sie auf das Nutzungsrecht für alle aufmerksam machten, sagte sie, dass sie schließlich schon den 5. Hund habe und damit auch die Ahnung und wir uns als Neulinge an das halten sollten, was sie, die schon lange in diesem Lauf sei, sagte. Ich fragte sie, ob denn sicher sei, dass ihr Hund meinem Hund nichts täte und hoffte, sie damit zum Nachdenken anzuregen. Leider kam die typische und zu erwartende Antwort wie aus der Pistole geschossen: " Mein Hund ist total lieb und beißt nicht, außerdem kann er nicht mehr beißen, denn er hat keine Zähne mehr. " Nach nunmehr vergangen 5 Minuten der Diskussion machte ich ganz nach dem Sprichwort: "der Klügere gibt nach" den Vorschlag, dass ich zu ihrem Wohlbefinden meinen Rüden erst mal angeleint lasse bis die Hunde sich 'beschnüffelt' haben. Endlich gewährte uns die Laufhüterin Einlass. Nach 30 Sekunden leinte ich meinen Rüden, der völliges Desinteresse an klein Schnauzer zeigte, ab und er lief seines Weges. Ihm auf den Fersen, ein knurrender, bellender Schnauzer. Dieser, irgendwann gelangweilt vom Nichtbeachtet werden meines Hundes, wendete sich ab, und jeder lief seines Weges. 10 Minuten später hörte ich aus ca. 10 Metern Entfernung ein: "Mögen die Kinder?" Eine Frau mit Kind & Hund trabte in Richtung Lauf. Wir wollten gerade antworten da rief die Besitzerin des Schnauzers aus sicherer Entfernung: " Fragen Sie die lieber nicht." Es stellte sich heraus, dass diese Frau eine Bekannte der Schnauzer Besitzerin, und damit wohl Platzguru Nr. 2 war. Nach kurzer Einweisung von Chefin Nr. 1 über unser unverschämtes Verhalten und unsere Aussage wir könnten nicht beantworten ob unsere Hunde lieb zu ihrem seien, waren wir auch bei der 2. Hundebesitzerin durch, obwohl wir kaum ein Wort mit ihr gewechselt hatten. Der Schnauzer und der andere Hund wurden in der Zwischenzeit für das auf der Bank sitzen und knurren brav gelobt, mit Leckerchen versteht sich. So breitete sich das Gerücht langsam durch den ganzen Park aus, und bald wurden wir im Lauf allein zurückgelassen. Eine Dame verabschiedete sich mit den Worten: " Passen Sie auf, dass Sie nicht so werden wie ihre Klientel. Ich sag nur Kampfhund. " Äääähmm ja - Ohne Worte..... So hatten wir ungefähr 1 Stunde einen Hundelauf für uns, denn keiner wollte mehr - vorgewarnt von Frauen provozierender Schnauzer - zu uns

in den Auslauf. Dann, wir konnten es kaum glauben, kamen wieder neue Hunde in den Auslauf. Normale Menschen, die Hund einfach Hund sein ließen und keine Vorurteile gegen bestimmte Rassen und Größen hatten. Die insgesamt 6 Hunde aller Größen und Rassen spielten ausgelassen und alle waren glücklich. Nur eines machte mich traurig: Frauchen Schnauzer war verschwunden und konnte nicht sehen, wie auch mein Rüde ohne vorherige Prüfung durch andere Hundebesitzer, ganz brav spielen konnte !!!!!

© by Simone Kühl

